

HR Mag. Dr. Alfred Klampfer, B.A.
Bildungsdirektor

Direktionen
der Polytechnischen Schulen,
der allgemein bildenden höheren Schulen (Oberstufe),
der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen,
der Bildungsanstalten für Elementarpädagogik
und der Bildungsanstalt für Sozialpädagogik –
Kolleg für Sozialpädagogik,
der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen sowie
der Berufsschulen

in O b e r ö s t e r r e i c h

Geschäftszahl: Päd-12/40-24

Christoph Traunmüller
Referent

christoph.traunmueller@bildung-ooe.gv.at
Tel: +43 732 7071-4091
Fax: +43 732 7071-4100
Sonnensteinstraße 20, 4040 Linz

Antworten bitte unter Anführung der Geschäftszahl

Linz, 08. November 2024

Ihr Zeichen:

Projekt: Tarock in den Schulen - Königrufen/UNESCO immaterielles Kulturerbe

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Bildungsdirektion OÖ möchte auf das o. a. Projekt aufmerksam machen, denn Tarock begeistert durch seinen spielerischen und sprachlichen Variantenreichtum, es fordert und fördert strategisches Denken. Beim Tarockspiel werden Konzentration und Merkfähigkeit trainiert. Tarockspieler erleben beim Spiel in gemütlicher Runde Geselligkeit, persönliche Interaktion, Anerkennung, Erfolg und Niederlage, damit auch den gemeinsamen Umgang mit starken Emotionen. Bei Turnieren kommt der Wettbewerbsaspekt dazu. Das gemeinsame Spiel am Spieltisch, also unter Anwesenden, ist eine gesunde Alternative zur Internet- und Handynutzung sowie zur grundsätzlich positiv zu sehenden Digitalisierung. Tarock ist ein typisch österreichisches, aber auch ein europäisches Kartenspiel. So formulierte etwa der Meinungsforscher Rudolf Bretschneider im Jahr 1993 sehr treffend: „Tarock dürfte unser Beitrag zur Entwicklung des europäischen homo ludens sein“.

Im Jahr 2024 wurde Tarock Königrufen von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Damit steht dieses Kartenspiel in einer Reihe mit kulturellen Institutionen wie der Spanischen Hofreitschule, der Blasmusik und dem Blaudruck.

Ziel von Tarock Königrufen in der Schule:

Tarock wird von Menschen unterschiedlicher Ausbildung, verschiedener Berufe und unterschiedlicher Altersgruppen gespielt. Es ist in ganz Österreich verbreitet und wird sowohl von Männern als auch von Frauen gespielt. Die Jugend ist derzeit aber noch unterrepräsentiert. Die Initiative, Tarockwissen schon in den Schulen zu vermitteln, bildet hier einen vielversprechenden Ansatz, um die Begeisterung für dieses anspruchsvolle Kartenspiel zu wecken.

Die Zielgruppe:

In der Phase 1 soll im Schuljahr 2024/25 Jugendlichen über 14 Jahre die Möglichkeit zum Erlernen geboten werden. Nach einer Evaluierung sollen in Phase 2 auch die Pflichtschulen angesprochen werden.

Wie kommen die Schüler/innen zum Tarocklehrgang?

Die Schule nimmt Kontakt mit der Linzer Tarock Akademie auf. Bevorzugt sollen Lehrer/innen der Schule die Kurse halten. Auf Wunsch der Schule vermittelt die Tarockakademie geeignete Trainer/innen.

Die Tarockakademie stellt Skripten, Folien, Spielkarten etc. zur Verfügung. Auf Wunsch finden auch Seminare "Train the Trainer" für die interessierten Lehrer/innen statt.

Welche Kosten entstehen?

Das Angebot ist für die Integration im Unterricht (unverbindliche Übungen, Freigegegenstände und ggf. Talentförderkurse...) bzw. in der Tagesbetreuung vorgesehen und damit kostenneutral.

Die Kosten für Schulungsunterlagen wie Skripten, Folien, Karten etc. werden bei Bedarf zum Selbstkostenpreis von der Linzer Tarockakademie zur Verfügung gestellt.

Bei externer Unterstützung durch die Tarockakademie:

Dauer des Kurses

4 Unterrichtsblöcke zu je 3 Stunden

Erforderliche Gegebenheiten und Vorbereitungen:

Mind. 4 bis max. 20 Teilnehmer/innen

Vortragsraum/Klassenzimmer mit Beamer und Laptop

Quadratische Tische 80/80 oder 100/100 aber auch rechteckige Tische 80/120 sind zum Spielen geeignet.

Umsetzung des Lehrstoffes:

Teil 1:

Theorie: Zu Beginn werden die verschiedenen Karten, die Punktwertigkeit bei der Zählung und auch die Stichkraft der einzelnen Karten vorgestellt.

Praxis: Beim Spiel zu zweit wird der Farbzwang, die Stichkraft und das Zählen geübt.

Teil 2:

Theorie: Allgemeines zum Spiel Königrufen zu viert wie Sitzordnung, mischen, abheben uvm. Dann werden sechs Spiele und deren Spielziele dargestellt.

Praxis: Mischen, Geben, Lizitieren, - das Rufer-Spiel

Teil 3:

Theorie: Wiederholen der positiven Spiele. Festigen des Lizitationsablaufes.

Praxis: Üben und Vertiefen der Spiele in freiem Spiel, zuerst mit offenen Karten, dann mit verdeckten.

Teil 4:

Theorie: Darstellen der restlichen Spiele und deren Spielziele. Aufzeigen der Unterschiede zwischen den positiven und den negativen Spielen.

Praxis: Wiederholen, vertiefen und üben in praktischem Spiel.

Abschluss (10 Minuten):

Fragebogen, Teilnahmebestätigung, etc.

Für nähere Informationen stehen die Projektverantwortlichen

- Linzer Tarockakademie, office@linzer-tarock-akademie.at
- Herr Dr. Gerhard Mayr, Tel. 0664 81 15 795
- Herr Manfred Huemer, Tel. 0660 48 36 442

gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

HR Mag. Dr. Alfred Klampfer, B.A.

Bildungsdirektor

elektronisch gefertigt

Ergeht an:

- Herrn Dr. Gerhard Mayr
- Herrn Manfred Huemer
- Linzer Tarock Akademie
- Herrn Mag. Andreas Platzl, Büro LH-Stv. Haberland

Die Ausschreibung wurde auf der Website der Bildungsdirektion OÖ (Services | [News & Informationen](#)) veröffentlicht und in das Infomail, welches die Schulen und Lehrer/innen alle 14 Tage erhalten, aufgenommen.

